

Gezeiten

Stefan George (1868-1933)

'Betrübt als führten sie zum totenanger'

Betrübt als führten sie zum totenanger
Sind alle steige wo wir uns begegnen
Doch trägt die graue luft im sachten regnen
Schon einen hauch mit neuen keimen schwanger.

- 5 In dünnen reihen ziehen bis zum schachte
Erfüllt mit falbem licht die welken hecken
Wie wenn sich viele starren hände recken
Und jede eine zu umschlingen trachte ..
Der seltnen vögel klagendes gefistel
- 10 Verliert sich in den gipfeln kahler eichen.
Nur ein geheimnisvoll lebendiges zeichen
Umfängt den schwarzen stamm: die grüne mistel.
Dass hier vor tagen wol verlockend schaute
Ein kurzer strahl aus nässe-kaltem qualme
- 15 Verraten auf dem grund die blassen halme:
Das erste gras .. und zwischen dürrem kraute
In trauergruppen dunkle anemonen.
Sie neigen sich bedeckt mit silberflocken
Und hüllen noch mit ihren blauen glocken
- 20 Ihr Innres licht und ihre goldnen kronen
Und sind wie seelen die im morgengrauen
Der halberwachten wünsche und im herben
Vorfrühjahrwind voll lauerndem verderben
Sich ganz zu öffnen noch nicht recht getrauen.

(156 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/george/siebring/chap003.html>